

## Flächen- und Vegetationsbrände 7

# Neue Waldbrandlöschfahrzeuge für Brandenburg

Wünsdorf, Lk. Teltow-Fläming (BB). Die Waldbrandsaison in Brandenburg ist bereits in vollem Gang – dank der Beschaffungen aus dem Brandenburg-Paket können die zuständigen Stellen auf moderne Einsatztechnik, die unter anderem auch zur Vorbeugung und Bekämpfung von Waldbränden dient, zurückgreifen. Rund 47 Millionen Euro wurden investiert. Innenminister René Wilke und Forstministerin Hanka Mittelstädt haben sich heute in Wünsdorf (Landkreis Teltow-Fläming) über die neuen Möglichkeiten informiert. Beide besuchten das neuerrichtete Katastrophenschutzwarmlager und besichtigten kürzlich beschaffte Sonder- und Einsatztechnik. In der Waldbrandzentrale Süd informierten sie sich anschließend über die aktuelle Waldbrandlage.



Sondergeschütztes Fahrzeug zur Steuerung und Erkundung (TRITON)  
Funktion: ballistisch geschütztes Einsatzfahrzeug zur Fernsteuerung der ferngeführten, landgebundenen Maschinen sowie zur Detektion und Messung von chemischen und radioaktiven Stoffen in besonderen Gefahrenbereichen  
Abmaße (LxBxH): 6.250 x 2.550 x 2.800 mm  
Gesamtmasse: 18.000 kg  
Menge: 1 Stück  
Auftragnehmer:  
EXCALIBUR ARMY spol. s.r.o. (Tschechien)

Wilke: „Die Investitionen zeigen einmal mehr, welchen Stellenwert der Brand- und Katastrophenschutz in Brandenburg hat. Durch die Beschaffungen wird nicht nur die Sicherheit der Menschen erhöht, die spezielle Technik ermöglicht auch effizientere Einsätze. Sowohl für den Eigenschutz der Kameradinnen und Kameraden als auch bei der Bekämpfung von CBRN-Vorfällen und der Bewältigung von Waldbrandlagen in Brandenburgs kampfmittelbelasteten Wäldern ist die beschaffte Spezialtechnik ein herausragender Gewinn. Diese größte Investition in den Brand- und Katastrophenschutz seit Jahrzehnten hat auch bundesweit Maßstäbe gesetzt. Darauf können wir zu Recht stolz sein.“



Mittelstädt: „Die zwei Waldbrandzentralen in Wünsdorf und in Eberswalde überwachen den Wald und scannen Rauchsäulen. Die schnellstmögliche Alarmierung der Leitstellen und der Feuerwehren ist das A und O der erfolgreichen Brandbekämpfung. Jeder Waldbrand fängt als kleines Bodenfeuer an und kann nach der Erkennung und Meldung schnell bekämpft werden bevor er sich ausbreitet und zum Vollfeuer wird. In diesem Jahr hatten wir bereits 175 Waldbrände mit einer Gesamtfläche von 43 Hektar auf die wir schnell reagieren konnten. Dies zeigt die Überwachung und Alarmierung funktioniert sehr gut.“

Unbemanntes Fahrzeug für Räum- und Lösch Tätigkeiten (MVF-5)  
Funktion: ferngeführte, landgebundene Maschine für Brandbekämpfung und Beräumung von Hindernissen in besonderen Gefahrenbereichen  
Abmaße (LxBxH): 5.750 x 2.315 x 2.320 mm  
Gesamtmasse: 16.000 kg  
Menge: 1 Stück  
Auftragnehmer:  
DOK-ING Ltd. (Kroatien)

Für den zivilen Bevölkerungsschutz entstand im Auftrag des Landes Brandenburg ein Katastrophenschutzwarmlager. Es dient zur Lagerung verschiede-

denster Ausrüstungen für die Katastrophenbewältigung und ist als Warmlager auch dazu geeignet, Medikamente und technische Komponenten, die frostempfindlich sind, sicher zu lagern und für den Ernstfall vorzuhalten. Das Land unterstützt damit insbesondere die Landkreise und Kommunen, als sogenannte untere Katastrophenschutzbehörden, in der Wahrnehmung der Pflichten zur Bewältigung von Krisensituationen und Bedrohungsszenarien. Den Bau des Katastrophenschutzwarmlagers hat der Brandenburgische Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen (BLB) gemanagt.

Sven Stolpe, kaufmännischer Geschäftsführer des BLB: „Aufgrund der aktuellen geopolitischen und klimafaktorischen Rahmenbedingungen ist der Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger im Katastrophenfall eine der wichtigsten Aufgaben unserer Landesverwaltung. Mit dem Bau des neuen Katastrophenschutzwarmlagers in einer Rekordzeit von nur gut einem Jahr hat sich der BLB dieser wichtigen Aufgabe erfolgreich gestellt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben hier eine herausragende Leistung erbracht. Das neue Warmlager bietet auf einer Fläche von gut 4.000 Quadratmetern die Möglichkeit wichtige Ausrüstungen, Technik und Medikamente für den Ernstfall zu lagern. In Abstimmung mit der LSTE und unter Berücksichtigung der konkreten Bedarfe haben wir professionellste Bedingungen für die Lagerung, Kommissionierung sowie den Zugriff auf das Equipment im Katastrophenfall geschaffen.“

Mehr Informationen dazu finden Sie hier: Katastrophenschutzwarmlager sowie im Bauportfolio Katastrophenschutzlager Land Brandenburg.

Die Sonder- und Einsatztechnik umfasst zahlreiche Komponenten, unter anderem:

- Unbemannte Landfahrzeuge MV-4 und MVF-5, die in schwer zugänglichem Gelände eingesetzt werden können. Der ferngesteuerte Einsatz ermöglicht den Einsatzkräften im Waldbrandeinsatz Eigenschutz.
- Geschütztes Führungs-, Mess- und Löschfahrzeug, das bei Wald- und Vegetationsbränden sowie Chemisch Biologisch Radioaktiven Nuklearen (CBRN) Lagen einen erhöhten Eigenschutz ermöglicht.
- Hochleistungslöschwasserfördersystem (AB HFS), welches dazu dient, große Mengen an Löschwasser über lange Strecken zu transportieren, um Brände effektiv zu bekämpfen.
- Anhänger für Sanitär, Kühlung und Netzersatzanlagen, um Einsätze autark versorgen zu können.

Heinz Rudolph, Leiter der Landesfeuerweherschule und Technischen Einrichtung (LSTE): „Mit der jüngst beschafften Sonder- und Einsatztechnik hat das



Sondergeschütztes Fahrzeug zur Steuerung und Erkundung (TRITON)  
Funktion: ballistisch geschütztes Einsatzfahrzeug zur Fernsteuerung der ferngeführten, landgebundenen Maschinen sowie zur Detektion und Messung von chemischen und radioaktiven Stoffen in besonderen Gefahrenbereichen  
Abmaße (LxBxH): 6.250 x 2.550 x 2.800 mm  
Gesamtmasse: 18.000 kg  
Menge: 1 Stück  
Auftragnehmer:  
EXCALIBUR ARMY spol. s.r.o. (Tschechien)



Abrollbehälter F-Schlauch HFS (AB F-Schlauch)  
Funktion: Abrollbehälter zum Transport und Auslegen von 3.800 m F-Schlauch zur Löschwasserversorgung über lange Wegstrecken; Ergänzung der fünf vorhandenen Hochleistungsfördersysteme in Brandenburg  
Abmaße (LxBxH): 6.900 x 2.500 x 2.480 mm  
Gesamtmasse: 13.900 kg  
Menge: 1 Stück  
Auftragnehmer:  
Hytrans Systems B.V. (Niederlande)

Land neue, sehr wertvolle Fähigkeiten hinzugewonnen, die sich insbesondere bei Großwaldbränden und anderen Langzeitereignissen mit Gefahrsstoffen auszahlen werden. So können die Landkreise wirkungsvoll dabei unterstützt werden, den Einsatz Erfolg noch schneller zu erzielen und die Sicherheit der Einsatzkräfte wesentlich zu erhöhen.“

Mehr Informationen dazu finden Sie hier: Sonder- und Einsatztechnik

Die Waldbrandzentrale Süd befindet sich in Wünsdorf und ist eine von zwei vom Landesbetrieb Forst Brandenburg (LFB) betriebenen Einrichtungen zur Waldbrandüberwachung in Brandenburg. Seit 2021 werden dort eingehende Sensordaten der 106 Überwachungskameras von geschultem Forstpersonal ausgewertet. Die Modernisierung des Systems erfolgte durch technologische Fortschritte in der Raucherkennung, Softwareentwicklung und Datenübertragung. Ziel ist eine schnellere Lokalisierung von Bränden und sofortige Meldung an Feuerwehr und Rettungsdienst. Die Systeme an beiden Standorten wurden mit EU-Fördermitteln sowie Landesmitteln finanziert, wobei 4,2 Millionen Euro über die Investitionsbank des Landes bereitgestellt wurden.

Für einen besseren Waldbrandschutz investiert das Land Brandenburg zudem in den Bau von Löschwasserbrunnen. Im vergangenen Jahr waren 23 neue Brunnen sowohl in Privat- als auch Körperschaftswäldern in Betrieb genommen worden. Dafür stellte das Land über 600.000 Euro Fördermittel zur Verfügung. In diesem Jahr sollen weitere Löschwasserbrunnen gebaut werden.

Raimund Engel, Waldbrandschutzbeauftragter des Landes Brandenburg: „Bereits vor 20 Jahren hat Brandenburg die Waldbrandfrüherkennung mit Feuerwachtürmen durch eine moderne Sensortechnik umgestellt. Seitdem konnte die durchschnittliche Brandfläche deutlich reduziert werden. Die frühzeitige Erkennung eines Waldbrandes ist entscheidend über das Schadensausmaß und die Dauer des Einsatzes. Hier kommt es auf jede Minute an. Wesentliche Hilfestellung für die Einsatzkräfte ist dabei auch die durch den Landesbetrieb Forst Brandenburg in 2025 neu veröffentlichte Waldbrandeinsatzkarte. Die Karte enthält umfassende Informationen zum Wegenetz im Wald, zur Löschwasserversorgung und den waldbaulichen Präventionsmaßnahmen.“

Text, Fotos: Landesinnenministerium des Inneren Brandenburg

#### Anhänger Sanitär

Funktion: Sanitäranhänger bestehend aus je 3 mal Unisex Toilette, Urinal und Waschplatz zur Grobreinigung; zur Nutzung durch Einsatzkräfte bei Großschadens- oder Katastrophenlagen sowie zur Nutzung durch betroffene Personen bei Räumungen oder Evakuierungen; autarker Betrieb durch Stromerzeuger sowie integrierten Trinkwasser- und Abwasserbehältern

Abmaße (LxBxH): 6.900 x 2.500 x 3.000 mm

Gesamtmasse: 3.500 kg

Menge: 2 Stück

Auftragnehmer:

Domeyer GmbH & Co. KG (Bremen)



#### Anhänger Kühlung

Funktion: Anhänger zum Transport und zur Kühlung von Lebensmitteln für Verpflegungseinheiten; zwei unabhängige Temperaturzonen (Kühl- und Tiefkühlbereich); autarke Energieversorgung zum Kühlbetrieb während der Fahrt und an der Einsatzstelle

Abmaße (LxBxH): 6.250 x 2.500 x 2.750 mm

Gesamtmasse: 3.500 kg

Menge: 2 Stück

Auftragnehmer:

KRESS Fahrzeugbau GmbH (Meckesheim)



#### Anhänger Netzersatzanlage 80 kVA (NEA 80)

Funktion: mobile Netzersatzanlage zur Notstromversorgung von Gebäuden, Einsatzstellen oder Zeltstädten

Abmaße (LxBxH): 5.930 x 1.930 x 2.660 mm

Gesamtmasse: 2.700 kg

Menge: 10 Stück

